

ARNOLD RINGIER

BASEL

Steinenvorstadt 63

Telephon 33 243

Postcheckkonto V 14 268

Basel, den 4. Mai 1938.

Herrn Prof. Karl Barth,
St. Albanring 186,
B a s e l .

Sehr geehrter Herr Professor!

Der Not gehorchend, das heisst, um einigen, wirklich talentierten Schweizer Kunstmalern etwas Verdienst und Brot zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, Ihnen in der Beilage eine kleine Probe zukommen zu lassen. Das Bildchen kostet so wie es vor Ihnen liegt 25.- Frs.- Dieser bescheidene Betrag deckt, wie Sie wohl selbst errechnen werden, gerade unsere Kosten für Arbeit, Material, Verpackung und Versand. Es dürfte deshalb von Ihnen, sehr geehrter Herr Professor, bestimmt nicht als anmassend oder aufdringlich aufgefasst werden, wenn wir Sie höflich bitten, uns diesen, für Sie nicht unerschwinglichen Betrag auf unser Postcheckkonto mittels des beiliegenden Einzahlungsscheines zu überweisen. Selbstverständlich werden unsere teilweise sehr bedürftigen und mittellosen jüngeren und älteren Künstler nichts dagegen einzuwenden haben, wenn Sie auch einen etwas höheren Betrag einsenden. Doch wir wollen nicht unbescheiden sein und überlassen dies natürlich vollständig Ihrem freien Ermessen.

Sollten Sie für den kleinen Blumengruss keine Verwendung haben, bitten wir Sie freundlich, in Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis nach einem eventuellen Abnehmer Umschau zu halten. Andernfalls werden wir uns erlauben, ihn durch Boten innert 10 Tagen bei Ihnen abholen zu lassen. Doch hoffen wir zuversichtlich, dass dies nicht nötig sein muss und Sie das Bildchen behalten!

Wir danken Ihnen, sehr geehrter Herr Professor, im Namen unserer Schutzbefohlenen für Ihre gütige Unterstützung und Ermunterung von ganzem Herzen! Möge Ihnen das kleine Aquarell jeden Tag aufs Neue sagen, dass Sie durch dessen Erwerb in so manches ärmliche Künstlerheim etwas Sonnenschein brachten, den wir doch alle, und heute ganz besonders, so gut gebrauchen können!

Mit vorzüglicher Hochschätzung

Beilagen erwähnt.

A Ringier